# Erzgeb. Volksfreund.

## Tageblatt für Schneeberg und Umgegend.

Telegramm-Adresse: Volksfreund Schneeberg.

Fernsprecher: Schneeberg 51. Aue 22. Schwarzenberg 19.

**Amtsblatt** für die königl. und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Nr. 3 | Der „Erzgebirgische Volksfreund" erscheint täglich mit Ausnahme der Tage nach den Sonn- und Festtagen. Abonnement vierteljährlich 1 Mark 50 Pf. Inserate werden von Jedermann gerne mit 10 Pfg., im amtlichen Theil die 5gespaltene Zeile mit 20 Pfg., Reklamen die 3gespaltene Zeile mit 30 Pfg. berechnet; tabellarischer, außergewöhnlicher Satz nach erhöhtem Tarif. | **Mittwoch, 4. Januar 1899.** Post-Zeitungsliste Nr. 8112. | Inserate-Annahme für die am Nachmittag erscheinende Nummer bis Vormittag 11 Uhr. Keine Gewähr für die richtige Aufnahme der Inserate an den vorgeschriebenen Tagen sowie an bestimmter Stelle wird nicht gegeben. Unverlangte Aufsätze nur gegen Honorarbewilligung, für Rückgabe eingesandter Manuskripte macht sich die Redaktion nicht verbindlich. | 52 Jahrgang.


## Zwangsversteigerung.

Das im Grundbuche auf den Namen Friedrich August **Mäkel** eingetragene, an der Bahnhofsstraße hier gelegene Hausgrundstück mit Garten und Hofraum, Folium 165 des Grundbuchs, Nr. 163 d des Flurbuchs, Nr. 112 B des Brandkatasters für Schneeberg, mit 645,97 Steuereinheiten belegt, geschätzt auf 61 421 Mk. 50 Pf., soll an hiesiger Gerichtsstelle zwangsweise versteigert werden und es ist

**der 17. Januar 1899,**
Vormittags 10 Uhr
als **Versteigerungstermin,**

sowie

**der 31. Januar 1899,**
Vormittags 11 Uhr
als **Termin zu Verkündung des Vertheilungsplans**

anberaumt worden.

Eine Uebersicht der auf den Grundstücken lastenden Ansprüche und ihres Rangverhältnisses kann in der Gerichtsschreiberei des unterzeichneten Amtsgerichts eingesehen werden.

Schneeberg, den 10. November 1898.

**Königliches Amtsgericht.**
Küntzel, Aff. W.

---

**Mittwoch, den 4. d. Mon. Nachm. 3 Uhr,**

gelangen im Versteigerungsraume des hiesigen Königl. Amtsgerichts 140 Stück div. Herren-Filzhüte und 2 Ladentafeln meistbietend gegen sofortige Baarzahlung öffentlich zur Versteigerung.

Schneeberg, am 2. Januar 1899.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.**
Kühn.

---

**Donnerstag, den 5. Januar 1899,**
Vormittags 10 Uhr

sollen in Lößnitz **2 Pferde** gegen sofortige Bezahlung meistbietend versteigert werden.

Bieter sammeln sich in der Restauration zum Rathskeller.

Lößnitz, am 2 Januar 1899.

**Der Gerichtsvollzieher beim Königl. Amtsgerichte.**
Illing.

---

**Schwarzenberg.** Nachstehends bringen wir den genehmigten 7. Nachtrag zum hiesigen Anlagenregulative vom 28. November 1898 zur öffentlichen Kenntniß.

Schwarzenberg, am 29. Dezember 1898.

**Der Rath der Stadt.**
Gareis, Bürgermstr.
Mtt.

### Siebenter Nachtrag zu dem Anlage-Regulative für die Stadt Schwarzenberg.

Zum Anlage-Regulative für die Stadt Schwarzenberg vom 6./27. Mai 1859 wird der folgende weitere Nachtrag gebracht:

Die Gemeindesteuerpflicht beginnt mit dem 1. Tage des auf die Begründung des Wohnsitzes, bez des Erwerbes des Grundbesitzes oder des Beginnes des Gewerbebetriebs allhier folgenden Monats und erlischt mit dem Ablauf des Monats, in welchem der Steuerpflichtige stirbt oder seinen Wohnsitz, Grundbesitz oder Gewerbebetrieb hier aufgiebt.

Schwarzenberg, am 28. November 1898.

**Der Stadtrath.**
(L.S.) (gez.) Alfred Paul Gareis, Bürgermeister.

**Die Stadtverordneten.**
(L.S.) (gez.) Rich. Härtig, z. Zt. Stadtv.-Vorst.

Von der Königlichen Kreishauptmannschaft und dem Kreisausschusse ist der vorstehende siebente Nachtrag zu dem Anlage-Regulative für die Stadt Schwarzenberg genehmigt und hierüber diese

**Bestätigungs-Urkunde**

ausgefertigt worden.

Zwickau, am 15. Dezember 1898.

(L.S.)
**Königliche Kreishauptmannschaft.**
(gez.) v. Gehe.

---

**Schwarzenberg.** Nach § 3 des Gesetzes vom 18. August 1868 sind alle Diejenigen, welche **Hunde** besitzen, verpflichtet, diese bei Vermeidung der auf die Hinterziehung der Hundesteuer angedrohten Strafe — des dreifachen Betrags derselben — anzumelden. Es werden deshalb alle Einwohner hiesiger Stadt, welche Hunde besitzen, unter Hinweis auf die Anmeldepflicht aufgefordert, diese Anzeige bei Vermeidung der auf Unterlassung derselben gesetzten Strafe bis **längstens**

**den 15. Januar 1899**

bei uns schriftlich oder mündlich unter der Angabe, ob der betreffende Hund Kettenhund ist oder nicht, anzubringen, gleichzeitig aber und spätestens **bis 31. Januar 1899** die Steuer für jeden Hund auf das Jahr 1899 an die Stadtkasse zu bezahlen und dagegen die vorgeschriebene **Steuermarke**, welche als Nachweis der bezahlten Hundesteuer von dem betreffenden **Hunde am Halsbande stets zu tragen ist**, sowie eine Belehrung über Wuthkrankheit der Hunde in Empfang zu nehmen, wobei man auf die **Strafbestimmung** in § 7 des angezogenen Gesetzes, nach welcher Besitzer solcher, außerhalb der Häuser, Gehöfte und sonstigen geschlossenen Lokalitäten **ohne Steuermarke** betroffen werdenden Hunde, insoweit keine Steuerhinterziehung vorliegt, um drei Mark zu bestrafen sind, mit dem Bemerken aufmerksam macht, daß öfter **Revisionen** abgehalten, auch vorkommende **Contraventionen** unnachsichtlich werden **bestraft** werden.

Schwarzenberg, am 17. Dezember 1898.

**Der Rath der Stadt.**
Gareis, Bürgermstr. Mtt.

---

**Schwarzenberg.** Die Königliche Kreishauptmannschaft Zwickau hat in Gemäßheit von § 6 Abs. 3 und 4 des Reichsgesetzes vom 5. Mai 1886, betreffend die Unfall- und Krankenversicherung der in land- und forstwirthschaftlichen Betrieben beschäftigten Personen, in Verbindung mit Punkt 1 § 3 der Ausführungsverordnung hierzu vom 23. Mai 1888 den durchschnittlichen Jahresarbeitsverdienst der land- und forstwirthschaftlichen Arbeiter für den Bezirk der Stadt Schwarzenberg auf die 5 Jahre bis mit 1903 wie folgt neu festgesetzt:

500 ℳ — ₰ für erwachsene männliche Arbeiter,
400 „ — „ „ „ weibliche „
260 „ — „ „ jugendliche männl. „
260 „ — „ „ „ weibl. „

Anordnungsgemäß wird dies hierdurch bekannt gemacht.

Schwarzenberg, den 31. Dezember 1898.

**Der Rath der Stadt.**
Gareis, Brgrmstr. Mtt.

---

**Lößnitz. Die Anmeldung für die Rekrutirungsstammrolle** hat seiten aller dauernd hier aufhältlichen bez. hier wohnhaften und z. Zeit auf Reisen oder sonst nur zeitig von hier abwesenden dem Deutschen Reiche angehörigen Militärpflichtigen, welche im Jahre 1899 das 20. Lebensjahr vollenden oder über ihre Dienstpflicht von den Ersatz-Behörden eine entgiltige Entscheidung nicht erhalten haben, in der Zeit

**vom 6. Januar bis 1. Februar 1899**

persönlich an hiesiger Polizeiexpeditionsstelle zu erfolgen unter Abgabe der Ausweise (Geburts- event. Loosungs-Scheine). Es wird hierauf noch besonders aufmerksam gemacht mit dem Bemerken, daß zeitig abwesende Militärpflichtige durch ihre Eltern, Vormünder, Lehr-, Brod- oder Fabrikherrn vorschriftsmäßig zur Stammrolle anzumelden sind und daß Unterlassung der Meldung zur Stammrolle oder zu deren Berichtigung mit Geldstrafe bis zu 30 Mk. oder mit Haft bis zu 3 Tagen bestraft wird.

**Rath der Stadt Lößnitz,** am 2. Januar 1899. **Zieger, Brgrm.**

---

## Hundesteuer in Grünhain.

Diejenigen hiesigen Einwohner, welche Hunde besitzen, werden hiermit aufgefordert,

**bis zum 10. Januar cr.**

**unter gleichzeitiger Bezahlung der Steuer für das Jahr 1899** die Zahl der in ihrem Besitze befindlichen Hunde hier anzuzeigen.

**Unterlassung dieser Anzeige gilt als Hundesteuerhinterziehung und wird mit dem dreifachen Betrage des einfachen Steuersatzes bestraft.**

Grünhain, am 2. Januar 1899.

**Der Stadtrath.**
Klinger.

---

## Bekanntmachung.

Nr. 57 des vorjährigen Reichsgesetzblattes ist erschienen und liegt in der Expedition der unterzeichneten Behörden 14 Tage lang zur Einsichtnahme aus.

Inhalt: Bekanntmachung, betreffend die dem internationalen Uebereinkommen über den Eisenbahnfrachtverkehr beigefügte Liste. Bekanntmachung, betreffend die Aichung der Brückenwaagen und selbstthätigen Registrirwaagen.

**Die Stadträthe von Aue, Lößnitz, Neustädtel, Schneeberg und Schwarzenberg, die Bürgermeister von Grünhain, Hartenstein, Johanngeorgenstadt und Wildenfels, die Gemeindevorstände des amtshauptmannschaftlichen Bezirks Schwarzenberg.**

---

## Königliches Realgymnasium nebst Progymnasium in Annaberg.

**Anmeldungen** zur Osteraufnahme werden bis **Ende Januar** erbeten. Dabei sind vorzulegen: Geburtszeugnis, letzter Impfschein, Nachweis über Vorbildung und Führung. Die nach Sexta Aufzunehmenden müssen lateinische Schrift geläufig lesen und schreiben können.

**Die Aufnahmeprüfung findet Montag, den 10. April von früh 8 Uhr an statt.**

Sprechzeit des Rektors: an jedem Wochentag von 12 bis 1/2 1 Uhr.

Annaberg i. Erzg., 2. Januar 1899. **Meutzner.**

---

## Holz-Versteigerung auf Pfannenstieler Revier.

Im **Rathskeller in Aue** sollen

**Donnerstag, den 12. Jan. 1899 von Vorm. 11 Uhr an**

die in den Abtheilungen 8—9, 18 u. 19 aufbereiteten Hölzer, und zwar:

406 Stück weiche Stämme bis 15 cm Mittenstärke,
94 „ „ „ von 16—22 „ „
18 „ „ „ „ 23—29 „ „
2 „ „ „ „ 30—36 „ „
11 „ „ Klöcher „ 8—31 „ Oberstärke,

und von Nachmittags 2 Uhr an

2 Rm weiche Brennscheite,
44 „ „ Brennknüppel und
88 „ „ Astreiser,

gegen sofortige Bezahlung und unter den üblichen Bedingungen versteigert werden. 2

**Fürstlich Schönburgische Forstverwaltung Pfannenstiel.**

---

## Oeffentliche Stadtverordneten-Sitzung in Aue

**Mittwoch, den 4. Januar 1899, Nachmittag 4 Uhr.**